

RNV GmbH | Möhlstraße 27 | 68165 Mannheim

Anlage 1 zum 2. Umsetzungsbericht zur Liniennetzkonzeption

Antrag der SPD-Fraktion vom 23. Januar 2007 zur Linien- und Fahrplanänderung

Stellungnahme der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

1. **Fahrplananpassung bei Verspätungen nicht immer sinnvoll**
Wird zugestimmt.
Fahrplanverlängerungen stabilisieren den Fahrplan in der Rushhour und verbessern die Pünktlichkeit, führen aber außerhalb der Hauptverkehrszeiten zur Verlängerung der Reisezeiten für die Kunden.
2. **Betriebszeitenanpassung nach Einführung Job-Ticket Uniklinikum**
Angebotsverdichtung durch ganztägigen 10-Min.-Takt Linie 32 bereits erfolgt. Die Wiederinbetriebnahme von Linie 21 ist vorgesehen, weitere Verdichtungen bei Bedarf.
3. **Anschlussgestaltung**
orientiert sich an den Hauptumsteigeströmen. Auf Grund der Vielzahl möglicher Anschlusspunkte entlang einer Linie können nur die wichtigsten Anschlüsse fahrplanmäßig berücksichtigt werden. Teilweise ergeben sich Zufallsanschlüsse mit knappen Übergangszeiten, die dann nicht gesichert sind.
4. **Ausbau des Straßenbahnnetzes nach Süden und in der Altstadt**
Die Vergabe von Aufträge zu Vorstudien erfolgt in Abhängigkeit von der Bereitschaft der betroffenen Kommunen zur Beteiligung an den Planungskosten.
5. **Überfüllung von Linien in der HVZ**
Es erfolgt eine kontinuierliche Besetzungserfassung an Hauptquerschnitten seit Einführung des neuen Netzes. Eine Anpassung der „Gefäßgrößen“ (Gelenkbusse) ist bei Linie 34 bereits erfolgt; bei Linie 33 wurde ein E-Wagen verschoben bzw. zusätzlich eingesetzt, bei Linie 721 und 31 verkehrt morgens ein weiterer E-Wagen. Weitere Maßnahmen in Planung.
6. **15-Min.-Takt an Sonn- und Feiertagen ab 12 Uhr bei Bahn und Bus**
Heute
 - 15-Min.-Takt bei Linie 23,
 - 20-Min.-Takt auf Linie 31/32
 - durch Linienüberlagerung 15-Min.-Takt oder dichter auf weiteren Abschnitten bzw. stadtteilbezogen, z. B. zwischen Bismarckplatz und Hbf. (Linie 5, 32, 33, 34)
 - zwischen Bismarckplatz und Kirchheim (Linie 26/33, verschiedene Linienwege)
 - zwischen Rohrbach Süd und Mombertplatz (Linie 29/33)
 - zwischen Bismarckplatz und Schlierbach (Linie 33/35)

Genereller 15-Min.-Takt auf allen, an Sonntagen verkehrenden Linien im Zeitraum von 12 – 20:30 Uhr führt zu einem Mehraufwand von ca. **510 T €/Jahr**.
Eine Ausweitung der Bedienung nur bei Linie 26 im 15-Min.-Takt führt zu einem

Anlage 1 zur Drucksache: 0032/2007/IV
Mehraufwand von 80T €/Jahr.

7. **Einsatz von behindertengerechten Fahrzeugen an Sonn- und Feiertagen**
Im Busverkehr wird diese Forderung des Nahverkehrsplans durchgängig, im Straßenbahnverkehr weitgehend erfüllt. Ab Sommerfahrplanwechsel soll an Sonn- und Feiertagen ausschließlich niederflurig gefahren werden.
8. **Beleuchtung Fahrpläne Uniplatz / Anfahrt Uniplatz am Weihnachtsmarkt**
Aushangfahrpläne werden im Allgemeinen nur durch die Straßenbeleuchtung erhellt (Ausnahme: beleuchtete Fahrgastunterstände).
Eine direkt Anbindung des Uniplatzes am Weihnachtsmarkt äußerst schwierig, weil eine dauerhafte Freihaltung einer breiteren Fahrgasse erforderlich ist, um sicheren Busverkehr zu gewährleisten.
9. **Kritik wegen teilweiser Umstellung von 10- auf 20 Min.-Takt sowie ausgedünnter Bedienung an Sonn- und Feiertagen**
20- statt 10-Min.-Takt nur im nördlichen Boxberg und Wieblingen (zwischen Maltesergasse und Endstelle). Folge des neuen Liniennetzes; entsprechend der geringeren Nachfrage in diesen Bereichen 20-Min.-Takt ausreichend. Parallel hierzu jedoch Verbesserungen in vielen Bereichen, z. B. Wieblingen/Grenzhöfer Weg, Pfaffengrund.
Sonntagsbedienung vgl. Punkt 6.
10. **Online-Fahrplanauskunft klappt nicht immer**
Wird von VRN gepflegt, bei Probeanfragen stimmig. Bitte konkrete Beispiele benennen, sodass Einzelfälle geprüft und an VRN gemeldet werden können.
11. **Straßenbahnfahrzeuge zu laut, z.B. Fahrzeug „Cambridge“**
Fahrzeug wird überprüft.
12. **Erreichbarkeit Sport- und Freizeiteinrichtungen und Verlag Neuenheimer Feld/Fahrertoilette Jugendherberge**
Änderung Linie 37 vorgesehen (siehe Punkt 26). Zusätzliche Fahrertoilette Kopfklinik war angedacht, wurde vom Uniklinikum abgelehnt. Weitere Diskussion erfolgt.
13. **Wiedereinrichtung Linie 21**
Vorgesehen mit Aufhebung der Sperrung Handschuhshheimer Landstraße.
14. **Linie 23 Kein 15-Min.-Takt Linie 23 und 24 im Abschnitt Rohrbach Süd – Römerkreis (stadteinwärts)**
Fahrplan wurde im bisherigen Fahrplan in dieser Form gefahren.
Negativ betroffen ist nur ein geringer Teil von Fahrgästen, die im Binnenverkehr zwischen Rohrbach und Christuskirche in der Gegenlastrichtung am Abend fahren. Die enge Wagenfolge hat Vorteile für die Fahrgäste von Boxberg und Emmertsgrund, die an der Haltestelle Rohrbach Süd sofortigen Anschluss zum Bismarckplatz (Linie 23) als auch zum Hbf. (Linie 24) ohne Wartezeiten vorfinden.
Weiterhin ergibt sich eine verbesserte Anschlussgestaltung für Fahrgäste vom Hbf. oder ab Berliner Straße Richtung Dossenheim und Schriesheim (direkter Anschluss von Linie 24 zu Linie 5; in früheren Fahrplänen lange Umsteigezeiten von 26 Min.). Vorteile auch für die Anschlussgestaltung am Hbf.
Eine Änderung würde aufgrund der Wagensumlaufgestaltung den Einsatz eines zusätzlichen Zuges erfordern und damit zu erheblichen Mehrkosten führen.
15. **Linie 24 Lange Fahrzeiten Hbf. – Berliner Straße wegen abgeschalteter Vorrangschaltung**
Auch aus Sicht der RNV kein günstiger Zustand, da hier Verspätungen entstehen.
Die Vorrangschaltung muss nach Aufhebung der Sperrung der Handschuhshheimer

Anlage 1 zur Drucksache: 0032/2007/IV

Landstraße wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen, wenn Fahrzeiten gehalten werden sollen.

Fahrzeugeinsatz Linie 24 (ältere Doppeltraktion) bedingt durch Fahrzeugbestand.

Änderung erst nach Beschaffung von Neuwagen möglich.

16. **Linie 26 Verspätung durch Signalanlagen und Weichen**
Zum Fahrplanwechsel liefen fast alle Signalanlagen noch in Festzeitsteuerung. Die von den zuständigen Aufsichtsbehörden geforderte Koppelung von Weichen und Signalanlagen zur Sicherung der eingleisigen Strecken wurde mittlerweile überarbeitet, um die Ausfallsicherheit zu erhöhen. Ein Großteil von Signalanlagen kann nun von der Bahn angefordert werden, bei weiteren Anlagen wird demnächst die Vorrangschaltung in Betrieb genommen.
17. **Linie 28 Straßenbahnlinie 23 wird an der Haltestelle Rohrbach Markt nur mit 10-minütiger Übergangszeit erreicht.**
Aussage ist richtig, da sich die Fahrplanlage der Linie 28 u. a. an der streckenweisen Parallelführung der Linie 33 orientiert und zu dieser im Hasenleiser um 10 Minuten versetzt ist. Außerdem Fahrplanabstimmung Rohrbach Markt von Linie 23 zu Linie 28 stadtauswärts.
Die Abhängigkeiten werden in der Sitzung des SEVA anhand eines Schaubildes erläutert.
18. **Linie 28 Online-Auskunft empfiehlt für die Fahrtroute S-Bahnhof – Rohrbach Markt die Benutzung der Linie 33 mit Umsteigemöglichkeit Rohrbach Süd zur Straßenbahn.**
Die Online-Auskunft des VRN greift in der Regel immer die zeit kürzeste Verbindung ab. Bei unseren Testläufen bei der Online-Fahrplanauskunft wurden sowohl die Fahrtmöglichkeiten mit Linie 33 (Umstieg Freiburger Straße) als auch mit Linie 28 ausgegeben.
19. **Linie 29 sollte direkt in der Straßenbahnhaltestelle S-Bf. West-/Südstadt halten.**
Busmitnutzung der Haltestelle wurde von der Technischen Aufsichtsbehörde für Straßenbahn aus Sicherheitsgründen abgelehnt, daher getrennte Einrichtung der Bushaltestelle erforderlich. Bauliche Verbesserung am Franz-Knauff-Platz durch die Stadt sind vorgesehen.
20. **Linie 30 Kein 10-Min.-Takt Östl. Altstadt/Schloss bis Hbf.**
Hbf. direkt nur mit Linie 33 im 20-Min.-Takt bzw. Linie 30 mit Umsteigemöglichkeit Bismarckplatz erreichbar.
Eine Verlängerung von Linie 30 bis Hbf. würde zu weiterem Parallelverkehr Bismarckplatz – Hbf. und zu einer Kostenmehrung führen. Die Stadt plant die Einrichtung einer neckarseitigen Haltestelle für Linie 35 am Neckarmünzplatz, so dass auch diese schnelle Linie für die östliche Altstadt nutzbar wird.
21. **Linie 31/32**
Anfahrt Uniplatz während Weihnachtsmarkt (vgl. Punkt 8.)
Signalanlage und Haltestelle Peterskirche ändern.
Weitergabe erfolgt an Bereich 66.5 (Tiefbauamt)
22. **Linie 33**
Verbindung wird gelobt, allerdings sind die Busse in HVZ stark ausgelastet
Einzelne E-Wagen am Morgen wurden bereits angepasst, um das Aufkommen gleichmäßiger zu verteilen.
- Falschparker Haltestelle Haselnussweg**
Meldung bereits an Verkehrsreferat weitergegeben, Markierung erfolgt. Verstärkte

Verspätungen durch ungünstige LSA-Schaltungen

- **Abbieger von Karlsruher Straße zur Freiburger Straße, Bus steht morgens im Stau.**
Weitergabe erfolgt an Bereich 66.5 (Tiefbauamt)
Beobachtungen richtig, teilweise Verspätungen von 10 Min. wegen Stau zwischen 7 und 8 Uhr.
Bereits vor Fahrplanwechsel erwartetes Problem an Amt 66.5 gemeldet. Von dortiger Seite wurden keine Möglichkeiten zur Änderung der LSA-Schaltung gesehen. RNV startet nochmaligen Anlauf.
- **Verspätungen Harbigweg, Mörgelgewann und Rudolf-Diesel-Straße (rote Welle)**
Weitergabe an Amt 66.5.
LSA Harbigweg läuft noch in Festzeitsteuerung, Anforderungsschaltung für Busse wird demnächst in Betrieb gehen.
- **Behinderungen an Baustelle S-Bf. Schlierbach/Ziegelhausen**
Derzeit baustellenbedingt keine Änderung möglich
- **Ampel Peterskirche schaltet Schlossbergverkehr frei, Rot für Busse**
Busse besitzen Permissivsignal, um an der Peterskirche auch bei gesperrtem Signal für IV abfahren zu können. Busse können jedoch die Busbucht nicht immer verlassen, da sich parallel IV aufstaut, der noch in letzter Sekunde über den vorgelagerten Knotenpunkt führt und an der Peterskirche bei „Rot“ aufläuft. Meldung an Amt 66.5 erfolgte bereits vor einem Jahr mit Verbesserungsvorschlägen für den Bus (z. B. Rückverlegung der Haltelinie für IV), jedoch keine Umsetzung erfolgt.

23. **Linie 34**

- **Verspätungen von bis zu 10 Min.**
waren bei einzelnen Fahrten in der Vorweihnachtszeit zu verzeichnen, bedingt durch starkes Verkehrsaufkommen, teilweise auch durch Fahrzeugdefekte. Mittlerweile bessere Pünktlichkeit, auch verstärkter Einsatz von Gelenkbussen.
- **E-Wagen fährt gleichzeitig mit dem Linienbus**
Fährt nach Plan 2 Min. vor der Linienfahrt, um den Linienbus zu entlasten.
- **Anbindung Linie 34 an S-Bahn**
erfolgt seit Fahrplanwechsel 1-mal pro Stunde mit Umstieg Neckarschule zur Linie 36.
In Kombination zwischen den Linien 33 und 34/36 besteht ab Ziegelhausen von und zu allen S-Bahnen Richtung Mannheim ein Anschluss. Die Linie 34 kann dagegen nur 1-mal pro Stunde einen Anschluss an die S-Bahn fahren, da die S-Bahn im Gegensatz zum 20-Min.-Takt der Busse im 30-Min.-Takt fährt.
- **Linie 34s**
Ungeschützte Haltestelle Käfertaler Straße, Grenzhöfer Weg, Maaßstraße
Die Stadt bereitet die baulicher Herstellung der Haltestellen vor..
- **Verspätungen durch Falschparker Grenzhöfer Weg**
Termin mit Verkehrsreferat am 1. März zwecks weiterer Markierungen bzw. Halteverbote.

24. **Linie 35 Ampelschaltung Rombachweg bedingt längere Verkehrszeiten für ÖPNV** Wird überprüft.

25. **Linie 36 Fahrpläne an S-Bahn ausrichten** Fahrpläne sind so gestaltet, dass S-Bahn-Anschluss erreicht wird. Derzeit jedoch Baustelle in der Kleingemünder Straße und damit Umwegfahrten erforderlich.

Anlage 1 zur Drucksache: 0032/2007/IV**26. Linie 37 sollte im 10-Min.-Takt fahren**

Derzeit gewährleistet zwischen Kopfklinik und Sportzentrum Nord.

Verlängerung der Linie bis Bunsengymnasium geplant, . außerhalb HVZ aber nur alle 20 Min.

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH